

Ein Zürcher Ledigensteuer-Bilderbogen

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 21

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

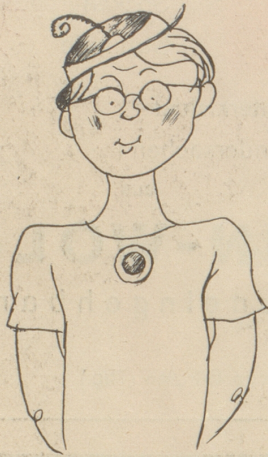
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

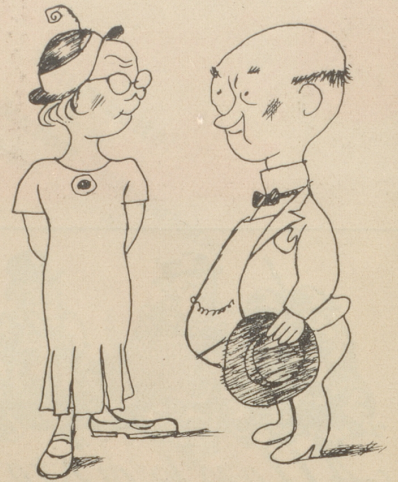
Ein Zürcher Ledigensteuer-Bilderbogen



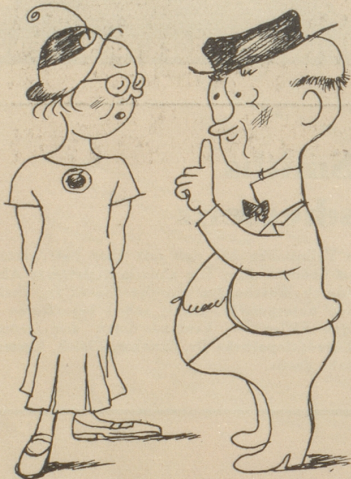
1. Fräulein Ottilie Kratzli, gutbezahlte Angestellte.



2. Herr Tobias Chnürzli, lediger gutbezahlter Angestellter.



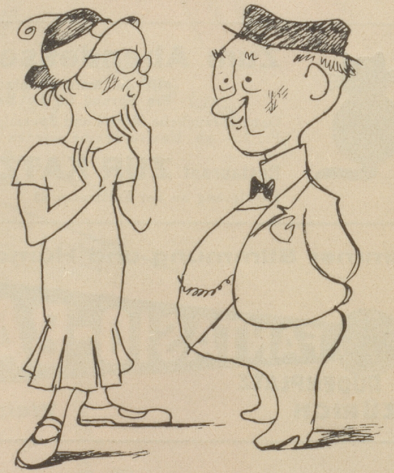
3. Frl. Kratzli: «Jetzt müend Sie dänn Ledigestür zahle, Herr Chnürzli!» Herr Chnürzli: «Sie dänk au, Fräulein Kratzli!»



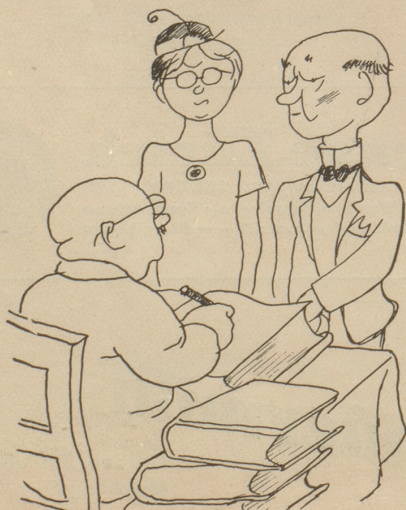
4. Frl. Kratzli: «Es fuxt mi grad gnueg!» Herr Chnürzli: «Ich wüssti en Us-wäg Fräulein, wie Sie und ich um die Stür drum ume chämtid!»



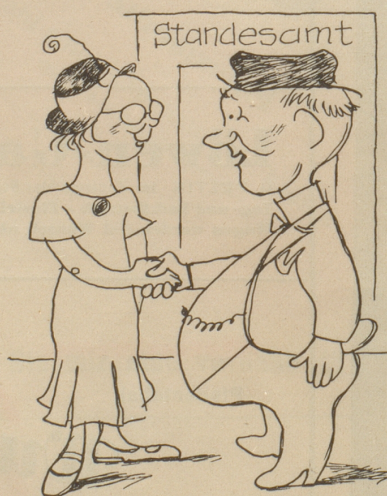
5. Frl. Chratzli: «— — und das wär?» Herr Chnürzli: «Wänn mir zwei würde hürate mitenand.» Frl. Kratzli: «Bhüet mi! — dänn no lieber stüre!»



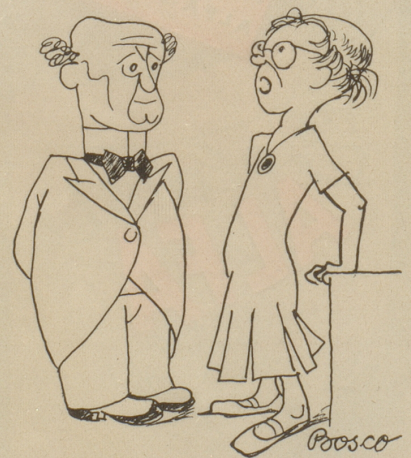
6. Herr Chnürzli: «Jä — ich meine drum nöd rächt — Sie würde ruhig z'Oerlike usse diheime bliebe, und ich wohne witer z'Wollishofe nach d'r Trauig.» Frl. Kratzli: «Das wär e - n - Idee!!»



7. Die Trauung von Frl. Kratzli und Herrn Chnürzli.



8. Herr Chnürzli: «So — und jetzt läbe Sie wohl Fräulein Kratzer, respäktivi, Frau Chnürzli!» Frl. Kratzer, resp. Frau Chnürzli: «Adie Herr Chnürzli ... die hämer jetzt verwütscht mit ihrer Ledigestür!»



9. Chef der nunmehrigen Frau Chnürzli: «Frau Chnürzli, ich muess Ihne chünde, Ihre Herr Gemahl heb schints e guets lkomme — und Sie wüsse ja — Doppelverdiener ... es tuet m'r leid, aber Sie werde begrife!»